

der in den Gärungsgewerben im Überschuß erzeugten und deshalb bisher zum großen Teile nutzlos verworfenen Hefe sowie ihre Verwendung als menschliches Nahrungs- und Genußmittel, für medizinische Zwecke und als Futtermittel. Es sind zwei Preisausschreiben veranstaltet für Hefetrockenapparate (Massentrockner und Qualitätstrockner) und ein weiteres zur Schaffung eines „Hefekochrezeptbuches“. In den beiden ersten Fällen werden verteilt je ein erster, zweiter und dritter Preis in Gestalt einer goldenen, silbernen und bronzenen Denkmünze der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei; für das dritte Preisausschreiben stehen 1000 M zur Verfügung. [K. 817.]

**Dortmund.** Am 7./6. geriet durch Blitzschlag das Nitroglycerinhaus der Carbonit-fabrik Schlebusch in Brand. Durch die eintretende Explosion wurden auch die Filter- und Waschanstalt der Fabrik zerstört und mehrere Gebäude der Nachbarschaft beschädigt. Etwa 30 Personen wurden durch umherfliegende Glassplitter verletzt. — Desgleichen ist die Sprengstofffabrik Rummelohl von einem Blitz getroffen worden und in die Luft geflogen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

**Dresden.** Zur Abgasfrage. Die Rauchschädenkommission des Kgl. Sächs. Finanzministeriums, die als siebengliedrige Preisrichterkommission unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Geh. Rates Dr. Wahle zunächst ihre Arbeit mit der Beurteilung der eingelaufenen Bewerbungsschriften für das staatliche Preisausschreiben aufgenommen hatte<sup>1)</sup>, hat als beratende Mitglieder noch 10 Herren aus den verschiedensten sachverständigen Berufszweigen (Hygiene, Gewerbeinspektion, Industrie, Forstwirtschaft) zugewählt.

Beschließende Mitglieder (Preisrichter) sind außer dem genannten Vorsitzenden die Herren: Fabrikbesitzer Dipl.-Ing. Barnewitz, Dresden, Geheimer Rat Prof. Dr. W. Hempel, Dresden, Oberbaurat Palitzsch, Dresden, Professor Schiffner, Freiberg, Landtagsabgeordneter Dr. Stechel, Leipzig, Professor Dr. H. Wilsenus, Tharandt.

Diese Kommission hat es weiter übernommen, Vorschläge für Maßnahmen zur Bekämpfung der Rauchschäden überhaupt und für die Verwendung staatlicher Mittel zu bearbeiten.

Die Kommission hat dementsprechend am Montag, den 23./5. nachm. einem Vortrag des Herrn Prof. Dr. H. Wilsenus im Chemischen Institut der Forstakademie Tharandt beigewohnt, zu dem noch aus den verschiedensten mit der Rauchfrage in Berührung kommenden Berufsgebieten der Wissenschaft und der industriellen und forstlichen Praxis eine größere Zahl sachverständiger Herren geladen waren.

Der Vortrag behandelte die Fragen: „Welche Anforderungen sind behufs Unschädlichmachung der Ruß- und Abgasquellen an die Industrie zu stellen, und welche Mittel können nach dem jetzigen Stand der Erfahrungen und Erkenntnis angewendet werden, um die Rauchschäden zu bekämpfen?“

<sup>1)</sup> Das Ergebnis ist frühestens Ende 1910 zu erwarten.

In kurzen Zügen schildert der Vortrag die verschiedene Bedeutung der Rußfrage einerseits und der Abgasfrage andererseits, die so häufig miteinander verwechselt werden.

Die erfolgversprechenden Versuche zur Entsäuerung der Abgase entsprachen dem vom Vortr. besonders hervorgehobenen Grundsatz: hochhaltige saure Gase müssen zunächst durch Kondensation mit Wasserdampf und Wassernebeln (Entsäuerungsanlagen) soweit möglich „entsäuer“ werden. Dies gelingt aber durch keinerlei Waschvorrichtungen in genügendem Maße. Es muß, wenigstens bei ungünstigen örtlichen Verhältnissen, eine Nachbehandlung folgen, die nur eine starke Verdünnung der „Restgase“ mit Luft leisten kann. Die bisher versuchten Lösungen dieses Problems und ein eigenes neues System, welches den Schornstein in einen selbsttätig wirksamen hygienischen Verdünnungsapparat umwandelt, führte der Vortr. mit Lichtbildern und kurzen Erläuterungen vor.

Vor und nach diesem Vortrag hielt die engere (Preisrichter-)Rauchschädenkommission Sitzungen in der Akademie bzw. im Chemischen Institut ab.

**Leipzig.** Der Verband deutscher Steinholzfabrikanten e. V. eröffnete eine Materialprüfungsanstalt, die dem Verbandslaboratorium angegliedert wird und der Oberleitung des Verbandschemikers Dr. Emil Donat unterstellt ist. Diese Anstalt, die mit allen erforderlichen Apparaten ausgerüstet wird, hat die Aufgabe:

Erfahrungen auf dem Gebiete der Steinholzindustrie insbesondere, sowie der Baumaterialienbranche im allgemeinen, zu sammeln und nachzuprüfen, Versuche mit neuen Materialien anzustellen, alte, bereits bekannte Materialien nach jeder Richtung hin auszuprobieren, die physikalischen Eigenchaften der Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikate festzustellen und Normen zu schaffen, denen die Steinholzerzeugnisse bei einwandfreier Beschaffenheit entsprechen müssen.

Anträge auf Prüfung von Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten sind an die Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Steinholzfabrikanten e. V., Leipzig, Kronprinzstraße 54, zu richten.

**Stuttgart.** Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Das 55. Geschäftsjahr brachte der mit dem Verein deutscher Chemiker in Vertrag stehenden Bank den höchsten Neuzugang seit Bestehen, nämlich 68,6 Mill. Mark, und schließt mit einem Versicherungsbestande von 904 Mill. Mark ab. Überschuß 11,6 Mill. Mark. Die Vorschläge über seine Verwendung wurden einstimmig genehmigt und der Direktion und dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. [K. 783.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Der bayrische Verein von Gas- und Wasserfachmännern erwählte auf seiner Jubiläumsversammlung in Regensburg Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Bunte zu seinem Ehrenmitglied.

An Stelle des verstorbenen Geh.-Rat Landolt wurde Geh.-Rat Prof. Dr. C. Engler-

Karlsruhe zum Vorstandsmitglied der Fachsektion für Chemie der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. gewählt.

Dem Fabrikbesitzer Dr. Karl Goldschmidt, Essen, ist der Charakter eines königl. preußischen Kommerzienrates verliehen worden.

Der a. o. Prof. für Agrikulturchemie und Direktor des agrikultur-chemischen Laboratoriums an der Universität Jena Dr. phil. H. Immenhoff wurde zum Hofrat ernannt.

Dem Privatdozenten für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Freiburg i. Br., Dr. med. E. Küster, wurde der Titel a. o. Prof. verliehen.

Der erste Assistent am pharmazeutischen Institut der Universität Würzburg, H. Bauth, wurde zum Assistenten mit Beamten-eigenschaft an Stelle des auf sein Ansuchen seines Amtes entthobenen a. o. Prof. Dr. L. Burkhardt ernannt.

In Königsberg i. Pr. habilitierte sich der Assistent bei Prof. Kruse am hygienischen Institut Dr. med. Th. Bürgers für Hygiene und Bakteriologie.

An der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden wurden an Stelle des ausscheidenden Dr. Haller Dr. Ing. Fries und Frl. P. Bruns als wissenschaftliche Hilfsarbeiter angestellt.

Chemiker J. Gehlen wurde zum Geschäftsführer des Laboratoire Prool in Brüssel ernannt, welches die Prool-Spezialitäten (Cristaux Jodés, Dragées vitales u. a.) herstellt.

S. L. Goodale wurde zum assist. Prof. der Metallurgie an der Bergbauschule der Universität Pittsburg ernannt.

Die Jahr & Lange Drug Co. in New York (Chemikalien- und Drogengroßhandlung) wählte anstelle des verstorbenen F. T. Jahr ihren bisherigen Sekretär L. A. Lange zum Präsidenten und Fred E. Jahr, Sohn des Verstorbenen, zum Sekretär.

Prof. Menozzi, Mailand, übernahm den Vorsitz in der 5. Subkommission der int. Analysenkommission, die sich mit der Prüfung der Bestimmungsmethoden von Reincellulose und Handelszellulose beschäftigt, an Stelle des Prof. J. Sebelien von der landwirtschaftlichen Hochschule in Aas (Norwegen), der den Vorsitz mit Rücksicht auf seine Amtstätigkeit niedergelegt hat.

Die Chemiker, Privatdozent Dr. L. Moser, Assistent an der Techn. Hochschule in Wien, und Dr. R. Pütinger, Präparator an dieser Hochschule, wurden zu Adjunkten befördert.

Dr. G. Mossler, Direktor der Aspirantenschule und des chem. Laboratoriums des allgemeinen österreichischen Apothekervereins in Wien, wurde zum Vorstand der chemisch-pharmazeutischen Untersuchungsanstalt des obersten Sanitätsrates, und Dr. E. Weis, Wien, zum Adjunkten an dieser Anstalt ernannt. An Mosslers Stelle trat Dr. K. Schuster.

Bei der Firma Leopold Cassella & Co., G. m. b. H. ist dem Kaufmann H. Raumer, dem Dr. phil. C. Schramm und dem Rechtsanwalt Dr. jur. J. M. Steinthal Gesamtprokura erteilt worden.

Der stellvertretende Vorsteher des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Kiel, Dr. Ritzmann, wurde zum hauptberuflichen Weinkontrol-

leur für die Provinz Schleswig-Holstein auf die Dauer eines Jahres ernannt.

Oberchemiker Ivan Rössenyi wurde zum Leiter des städtischen chemischen und Nahrungsmitteluntersuchungsinstituts in Budapest und Chemiker László Bé m zum Oberchemiker an dieser Anstalt ernannt.

Dr. W. Steubing habilitierte sich an der Technischen Hochschule in Aachen für Physik.

E. M. Wellisch, bisher an der Cambridge-Universität, wurde zum assistierenden Prof. der Physik an der Yale-Universität ernannt.

Der Adjunkt-Prof. der Chemie an der Columbia-Universität, Dr. Ch. E. Pellew, trat von seiner Stelle zurück.

Prof. Dr. J. Tafel, Vorstand des chem. Instituts in Würzburg, hat wegen Krankheit seine Versetzung in den Ruhestand beantragt.

### Eingelaufene Bücher.

**Euler, H.**, Allgem. Chemie d. Enzyme. Mit 4 Abb. im Text. Wiesbaden, J. F. Bergmann. M 7,60

**Fischer, F.**, Jahresberichte über die Leistungen der chem. Technologie mit bes. Berücksicht. der Elektrochemie u. Gewerbestatistik für das Jahr 1909. 55. Jahrg. oder Neue Folge 40. Jahrg. (Jahrg. 1—25 v. R. v. Wagner). 1. Abteilg. Unorgan. Teil mit 266 Abb. Leipzig, J. A. Barth, 1910.

**Granger, A.**, Fabrication et emploi des matériaux et produits refractaires utilisés dans l'industrie. Paris Librairie polytechniques Ch. Beranger.

**Grimshaw, R.**, Anregungen zur Organisation industrieller Betriebe (Bibliothek d. gesamten Technik, 152. Bd.). Hannover, Dr. M. Jänecke, 1910.

M 0,60

**Hartwich, C.**, Die menschlichen Genussmittel, ihre Herkunft, Verbreitung, Geschichte, Bestandteile, Anw. u. Wirk. (vollständig in ca. 16 Lfgn. à 2 M). Mit ca. 24 Tafeln in Autotypien, mehreren Karten, sowie zahlreichen Abb. im Text. Lfg. 1. Chr. Herm. Tauchnitz, 1910.

**Jänecke, E.**, Kurze Übersicht über sämtliche Legierungen. Hannover, Dr. M. Jänecke, 1910.

Geh. M 3,80; geb. M 4,80

**Jacobs, K.**, Das Aufkommen der Feuerwaffen am Niederrhein bis zum Jahre 1400 auf Grund von Forschungen in Archiven u. Museen. Bonn, P. Hanstein, 1910.

M 2,—

**Jahrbuch des Vereins d. Spiritusfabrikanten in Deutschland** (Ergänzungsband d. Z. f. Spiritus-industrie). 10. Bd. Berlin, P. Parey, 1910.

**Krölein, H.**, Die Lederfabrikation. Handbuch f. d. Praxis (Bibl. d. ges. Techn., 143. Bd.). Hannover, Dr. M. Jänecke, 1910.

M 4,20

**Marr, O.**, Das Trocknen u. d. Trockner (Oldenbourgs Techn. Handbibliothek, Bd. 14). München u. Berlin, R. Oldenbourg, 1910. M 10,—

**Merck, E.**, Jahresbericht über Neuerungen auf den Gebieten d. Pharmakotherapie u. Pharmazie, 1909: XXIII. Jahrg. Darmstadt, April 1910.

**Meyer, J.**, Die Allotropie d. chem. Elemente. Mit 8 Abb. (Sonderausgabe aus d. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge. Hrsg. v. Prof. Dr. W. Herz, Bd. XV.) Stuttgart, F. Enke, 1910.

M 6,—

**Ohlmüller, W., u. Spitta, O.**, Die Unters. u. Beurteil. d. Wassers u. Abwassers. Ein Leitfaden f. d. Praxis u. zum Gebrauch im Laboratorium. 3., neubearb. u. veränd. Aufl. Mit 77 Fig u. 7 zum Teil mehrfarbigen Tafeln. Berlin, J. Springer, 1910.

Geh. M 12,—; geb. M 13,20